

Auch in diesem besonderen Jahr, geprägt durch das Covid-19-Virus und die damit zusammenhängenden Kontaktbeschränkungen, haben wir viele Frauen in Krisensituationen beraten und begleitet. Im ersten Lockdown war unser Beratungsraum für ca. 8 Wochen geschlossen und wir haben nur telefonisch oder im Einzelfall bei einem Treffen im Park persönlich beraten. Zudem hatten wir große interne Herausforderungen zu bewältigen. Im ersten Quartal erarbeiteten wir eine differenziertere Statistik. Im Oktober fiel dann krankheitsbedingt unsere mit 75 % beschäftigte Sozialpädagogin in der Beratungsstelle aus. Mit dem Engagement des gesamten Teams und der Unterstützung einer ehemaligen Praktikantin, ist es gelungen, unser Angebot aufrechtzuerhalten.

Veranstaltungen

- wir waren Partner bei One-Billion-Rising am 14. Feb. an der Musikmuschel und beim Theater „Frauengold“
- zum 8. März begrüßten wir die poetisch-politische Kabarettistin Sunna Huygen im Kiesel
- zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11., waren wir gemeinsam mit dem AK Frauen Bodenseekreis aktiv, um an den weiterführenden Schulen in Friedrichshafen und im gesamten Landkreis, die Nummer des Hilfetelefon bekannt zu machen

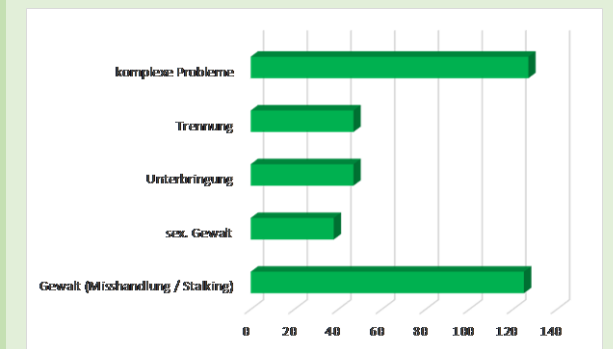
Statistik

Im Jahr 2020 konnten wir 226 Frauen beraten und begleiten. In 203 Fällen waren es die betroffenen Frauen selbst, die die Hilfe anfragten. 23 Mal meldeten sich Angehörige oder Freunde, die um Informationen baten oder um Rat fragten. Ein Anstieg der Beratungen bei häuslicher Gewalt, war in den Monaten nach dem Ende des Lockdowns im Sommer zu verzeichnen.

Von den Frauen, die in die Beratungsstelle kamen, waren 131 direkt aus dem Stadtgebiet Friedrichshafen und 95 Frauen kamen aus dem Bodenseekreis.

Zu den nachfolgenden Themen hatten wir 384 Gespräche mit Klientinnen und zusätzlich 109 Fallkontakte im Netzwerk

- **Gewalt (Misshandlung/Stalking)** hierzu gehört die körperliche Gewalt mit Angriffen und Verletzungen, die psychische Gewalt mit Abwertungen, Beleidigungen, Kontrolle von sozialen Kontakten, Verfolgung, Wegnahme von Handy, Auto usw.
- **Sexualisierte Gewalt**, die häufig sex. Missbrauch während Kindheit und Jugend betrifft, der nach Jahren des Leids aufgearbeitet und/oder angezeigt werden soll und natürlich alle Formen von aktuellen sexuellen Übergriffen durch Partner, Ex-Partner oder im Arbeitsumfeld.
- **Unterbringung** – hier geht es um akute Not-Situationen, in denen Frauen oft auch mit Kindern eine Unterkunft benötigen.
- **Trennung** – bedeutet meistens eine psychosoziale Beratung und Unterstützung im Trennungsprozess.
- **Komplexe Problemsituationen** – hier haben wir erfasst, dass häufig Frauen mit vielfältigen Themen Beratung benötigen. Es geht dabei z.B. um eine Kombination von finanziellen Problemen, schwierigen Wohnsituationen, Erziehungsfragen, Suchtthematiken, Krankheiten, bzw. Arbeitslosigkeit, Mobbing oder Partner im Asylverfahren.



Die Frauen, die mit ihren Problemen zu uns kamen, stammen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Es waren Frauen zwischen 18 und 75 mit unterschiedlichsten sozialen Hintergründen, die uns ihre Sorgen anvertrauten. In diesem Jahr suchten uns vermehrt junge Frauen auf. Ihre Themen waren z.B. erste Gewalterfahrungen, Schwangerschaft mit Partnern im Asylverfahren, Bedrohung und Flucht vor der Herkunftsfamilie oder auch allgemeine Orientierungslosigkeit und Drogen.

Wir hören zu und informieren, um dann zu entscheiden, ob wir selbst begleiten oder wen von unseren Kooperationspartnern wir hinzuziehen können, um die passende Hilfeform zu finden.

Dabei sind wir in gutem Kontakt - und besuchen regelmäßige Austauschtreffen - mit u. a.: den sozialen Diensten der Stadt Friedrichshafen und dem Bodenseekreis, dem Jobcenter, dem Weißen Ring, den Beratungsstellen von Caritas und Diakonie, dem Frauenschutzhaus, der Beratungsstelle für Frauen in Not u. Trennungssituationen, der Polizei, dem DRK und den Gleichstellungsbeauftragten. Auch Therapeutinnen und Anwältinnen gehören zu unserem Netzwerk.